

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 56

Samstag, den 19. Juli

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Zu Folge höherer Anordnung werden den Gemeindebehörden zu Hebung der Ortspolizei in den Landgemeinden die Erneuerung des Instituts der Schaarwächter, wozu nach an Sonn- und Feiertagen die Erhaltung der Ruhe und Ordnung während des Gottesdienstes, sowie das Abbieuten in den Wirthshäusern durch geordnete Bürger zu überwachen ist, empfohlen.

Es ist nicht zu verkennen, daß nur solche Einrichtung geeignet ist, auf eine bessere Ordnung an solchen Tagen Einfluß zu üben, wogegen aber andererseits die Modalitäten der Ausführung zunächst den Beschlüssen der Gemeindebehörden überlassen werden müssen, sowie auch zu beachten ist, daß in geordneten Landgemeinden das Bedürfniß einer neuen Ueberwachung nicht vorhanden seyn wird.

Die Ortsvorsteher werden auf diese in den älteren Gesetzen begründete Einrichtung zu dem Ende hingewiesen, um auf Wiedereinführung derselben in einer den jetzigen Verhältnissen entsprechenden Form hinzuwirken, soweit dieß nicht schon geschehen.

Den 14. Juli 1851.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher. Brandschadens-Umlage betr.)
Nach der Ministerial-Befugung v. 3. d. Mts. (Reg. Bl. S. 168.) ist für das Jahr 1851/52 eine Brandschadensumlage von 9 Kreuzer von 100 fl. Brandversicherungs Summe angeordnet. Indem dieß mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die eine Hälfte der Umlage auf den 15. September d. J., die andere Hälfte aber auf den 15. Januar 1852 zur Brandversicherungs-Kasse abzuliefern ist, werden die Ortsvorsteher angewiesen, die BrandCataster Revision nach dem Stande vom 1. Juli d. J. unverzüglich vorzunehmen und die Umlags-Urkunde, welche genau nach der Befugung v. 9. October 1828 (Reg. Bl. S. 789) und nach dem dieser Befugung beiliegenden Formular besonders auch hinsichtlich der Liquidation der Cataster Summe zu fertigen sind, spätestens bis 20. August hieher vorzulegen, und dafür zu sorgen daß obige Termine für die Ablieferung an die Oberamtspflege pünktlich eingehalten werden.

Den 15. Juli 1851.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Bis zum 25. d. Mts. erwartet man die Einsendung sämmtlicher Hundelisten Behufs ihrer Location.

Den 15. Juli 1851.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen.
Es hat sich bei einem hiesigen Bürger ein schwarzer Hund mit weißer Brust, Penschel, eingestellt; der Eigenthümer hat innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle seine Ansprüche geltend zu machen. Im Unterlassungs-

fall wird der Hund dem gegenwärtigen Besitzer gegen Bezahlung der Einrückungsgebühren zuerkannt.

Den 15. Juli 1851.

Stadtschultheißenamt,
A. B. Gerichts-Notar Knecht

Waiblingen.

(Gefundene.)

Letzten Samstag wurde auf dem Wege von Cannstatt hieher 1 Stück weißreusenes Tuch von 10 Ellen gefunden, der Eigentümer hat seine Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber verfügt würde.

Den 14. Juli 1851.

Stadtschultheißen-Amtsverweser,
Gerichtsnotar Knecht.

Oppelsböh in bei Winnenden.

(Haus-Verkauf.)

Das am Ende des Dorfes an der Straße nach Winnenden ebenso gesund als romantisch gelegene, von dem verstorbenen Revierförster Hoffacker im Jahr 1841 solid und niedlich erbaute, verblendete zweistöckige Wohnhaus, welches mit 1500 fl. versichert ist und sogleich bezogen werden kann, mit gewölbtem gutem Keller, Backofen u. Waschküche, auch Pferde-, Schwein- und Geflügelstall nebst

1/8 Morgen 6 Ruthen Blumen und Wurzgarten und

1/8 Morgen 10 Ruthen Baumgut neben und hinter dem Hause, sodann

1/8 Morgen 10 Ruthen Acker über der Straße vor dem Hause,

wird von Seite der Hoffacker'schen Erben vorbehaltlich ihrer Genehmigung

am Mittwoch den 23. Juli

Vormittags 11 Uhr

mit einem Auklot von 1200 fl. dahier zum öffentlichen Auktion gebracht werden. Von dem Kouffbillung ist ein Drittel am Tage des gemeinderäthlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen; der Rest kann in verzinlichen Zielen abgetragen werden. Weitere Auskunft ertheilt:

zu Oppelsböh: Pfarrer Heuß;

zu Ulm: Kommissionär Körpel;

zu Stuttgart: Registrator Braitmayer.

Waiblingen. Von heute an verkaufe ich guten reinen Wein, das Zmi zu 48 fr., gegen baar Geld.

Gemeinderath Schneider.

Waiblingen. Ein schöner Comod mit Aufsatz und messenen Handgriffen ist billig zu kaufen bei wem; sagt die Redaktion.

Waiblingen. Es sucht Jemand einen Knecht der mit einem Pferde umzugehen weiß und das Ackerwerk versteht, wer, sagt die Redaktion.

Missionsfest in Waiblingen

am Jakobi-Feiertag, den 25. d. Mts.

Nachm. 2 Uhr,

wozu alle Missions-Freunde der Umgegend herzlich eingeladen werden

Waiblingen.

(Wohnung zu vermieten.)

Meine obere Wohnung mit schöner Küche, und einem besondern heizbaren Zimmer, habe ich sogleich zu vermieten, zu welcher ich nach Belieben Kammern, Stallung und Keller dazu geben kann; auch habe ich noch mehrere Plze zu Garben in meiner Scheuer zu vermieten.

Wilhelm Pflöderer,
Mezgermeister.

Waiblingen. Es sucht ein reinvermögllicher Bürger in der Nähe gegen 2fache Güterversicherung 100 fl. aufzunehmen; das Nähere sagt die Redaktion.

Waiblingen. Stadtpfleger Fischer hat ungespñr 2 Viertel Aker, auf der Rötbe, mit Dinkel angeblümt um 210 fl. verkauft und kommt am nächsten Montag den 21. Juli

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat noch einen Boden in seiner Scheuer zu vermieten.

Jakob Pflüger.

Waiblingen.

(Danksagung.)

Denjenigen Herrn, welche mich bei der gestrigen Kaminsegerwahl mit ihren Stimmen beehrten, und sich so sehr für mich verwendeten, sage ich auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank.

Den 15. Juli 1851.

Carl Pauschmann,
Kaminsegergehilfe.

Marbach a/N.

Agenten Gesuch,

Ich suche für ein gangbares Geschäft einen Agenten für das Oberamt Waiblingen und dessen Nähe, welcher zuverlässig ist und in der Gegend Bekanntheit hat wo ihm 15 Procent zugesichert werden. Nähere Auskunft ertheilt mündlich oder auf schriftlich frankirte Anfrage

C. Reifer, Kommissionär.

Marbach.

Wirthschafts- Bierbrauerei- Güter nebst Mahlmühle- Kauf-Gesuch.



Ich bin beauftragt 2 gangbare Wirthschaften mit oder ohne Güter, einer mit Gütern würde zwar der Vorzug gegeben; so wie eine gute Bierbrauerei mit Wirthschaft verbunden, oder eine Wirthschaft oder Privathaus wo mit leichten Kosten eine solche kann eingerichtet werden, zu kaufen. Auch habe ich den Auftrag, einige Güter von guter Boden Beschaffenheit, von 15 bis 100 Morgen auch noch größer zu kaufen. Ferner: eine Mahlmühle oder ein sonstiges Wasserwerk mit guter Wasserkraft. Besitzer solcher Anwesen, welche Lust haben dieselbe zu verkaufen, fordere ich hiemit auf, sich in Bälde mit genauer Beschreibung ihrer Anwesen, Abgaben, Preis, Anzahl und Zieler nebst genauer Adresse mündlich oder in schriftlich frankirten Anzeigen welchen 24 fr. für Schreibgebühr und Auslagen beizulegen sind wenden an das öffentliche Kommissionsgeschäft von

Ch. Meißer in Marbach a. N.

Ich ersuche die H. H. Ortsvorsteher die Anzeige ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.

Marbach. Geld auszuleihen.



Es liegen mehrere
1000 fl.

gegen gute doppelte Sicherheit auf mehrere Posten zum Ausleihen parat auch kaufe ich immer gute Zieler, Pfandscheine, Staatsobligationen, Schuldscheine und Wechsel; Geldsuchende wollen sich in Bälde mündlich oder in schriftlich frankirten Anträgen, welchen Schreiben 18 fr. für Schreibgebühr und Porto-Auslage beizulegen sind wenden an das öffentliche Kommissions-Geschäft von

Ch. Meißer, in Marbach a. N.

Ich ersuche die Herren Ortsvorsteher höflich diese Anzeige ihren Ortsangehörigen eröffnen zu wollen.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat aufträglich Sägmehl zu verkaufen, den Sack voll zu 10 fr. Philipp Pfander.

Marbach.

Empfehlung.

Ich habe eine große Auswahl von
Goldstäben

welche ihrer schönen Billigkeit und Güte nichts zu wünschen übrig lassen, indem sie immer ohne der Vergeltung Schaden zu thun abgewaschen werden können, erhalten, welche ich zu ganz billigen Preisen, wie sie nirgends so billig bezogen werden können, erlassen kann von 4 Kreuzer jedesmal 1 fr. v. Schuh überer bis zu 1 fl. den lausenden Schuh welche zur Einfassung von Gemälden, Spiegel etc. sehr zu empfehlen sind, indem sie viel billiger als Holzrahmen kommen und ein Zimmer zieren; der Betrag ist bei der Bestellung franko einzufenden; ich empfehle mich zu großer Abnahme.

Ch. Meißer, Kommissionsär.

Marbach

Empfehlung.

Ich Unterzeichneter bringe zur Kenntniß daß ich mich bereits in jeder Oberamtsstadt mit den bedeutendsten Advokaten in ganz Württemberg in Verbindung gesetzt habe und biete somit dem Publikum meine Dienste sowohl in Prozesssachen jeder Art als auch in Fertigung aller Arten sonstiger Schreibereien, Bitt und Klagschriften, Fertigung von Vertträgen jeder Art, Vermögens-Verwaltungssachen und ohne Ausnahme alle in das Schreibfach eingreifende Artikel; im hiesigen und angrenzenden Oberämter besorge ich alles mit meinem Gehülfen selbst gegen ein ganz billiges Honorar, und um dem Publikum Kosten zu ersparen, habe ich mich in den weitern entferntern Oberämtern mit bedeutenden Männern in Verbindung gesetzt, wodurch die Kosten äußerst billig zu stehen kommen; ganz Arme wird alles unentgeltlich besorgt auf die beste, billigste, schnellste Besorgung, um die Zufriedenheit in jeder Hinsicht zu erwerben, darf jeder, der von meinem Anerbieten Gebrauch machen wird, rechnen und sieht recht zahlreichen Aufträgen entgegen

Ch. Meißer, Kommissionsär.
in Marbach a. N.

Waiblingen. Alt Gottlieb Unterberger hat verkauft: 3 Viertel und 9 Ruthen Acker in den krummen Aedern für 240 fl. und 1 Kronenthaler in Kauf, mit der Bedingung: daß der mit Dinkel angeblünte Theil dem Käufer, und nur der Theil mit den Bruchfrüchten dem Verkäufer zum Einheimsen gehört. Am nächsten Montag kommt der Acker zum einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete kauft fortwährend alte Betten, sowie auch Bettfedern aller Art und werden annehmbare Preise dafür bezahlt.

David Wurster,
Schneidermeister und Verkäufer.

Waiblingen

Güter = Verkäufe.

1851.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreich
Christian Keinath für ihn Gemeinderath Klingler.	Ein halbes Häuschen in der Weingärtner Vorstadt. 1 B. über der Heerstr., angeblümt. 1 B. im innern Weidach. $\frac{1}{2}$ an $2\frac{1}{2}$ B. $3\frac{3}{4}$ R. im Eisenthal.	180 fl. 73 fl.	26. Juli.
Georg Fried. Bube, für ihn Gemeinderath Heß.	$\frac{1}{4}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im mittlen schmalen Pfad.	70 fl.	11. August.
Gottfried Häbich, für ihn Joh. Fr. Mall.	eine halbe Behausung in der kurzen Gasse gegen dem Badgäßle.	425 fl.	21. Juli.
Johann Georg Wiedemann, Bauer, f. ihn Gemeindr. Pfander.	$\frac{1}{2}$ an 3 B. $1\frac{1}{2}$ A. Garten unter den Frohnäfer.		21. Juli.
Gottlieb Nikolai, Schneider für ihn Gemeinderath Pfander.	ungefähr 1 B. Baumgut in der Uhlklinge.		21. Juli.
Juliane, Johanne, und Salome Pfeiderer, für sie Gemeinder. Stüber.	Eine halbe Behausung in der langen Gasse.		21. Juli.
C. Sprösser, Kaufmann, f. ihn Gemeinderath Pfander.	Eine 3stöckige Behausung auf dem Markt, mit Zugehörde an Hof Waschhaus etc.		21. Juli.
Johs. Kramer, Maurer f. ihn Gemeinderath Pfander.	Eine halbe Behausung vor dem Weinstener Thor.		28. Juli.